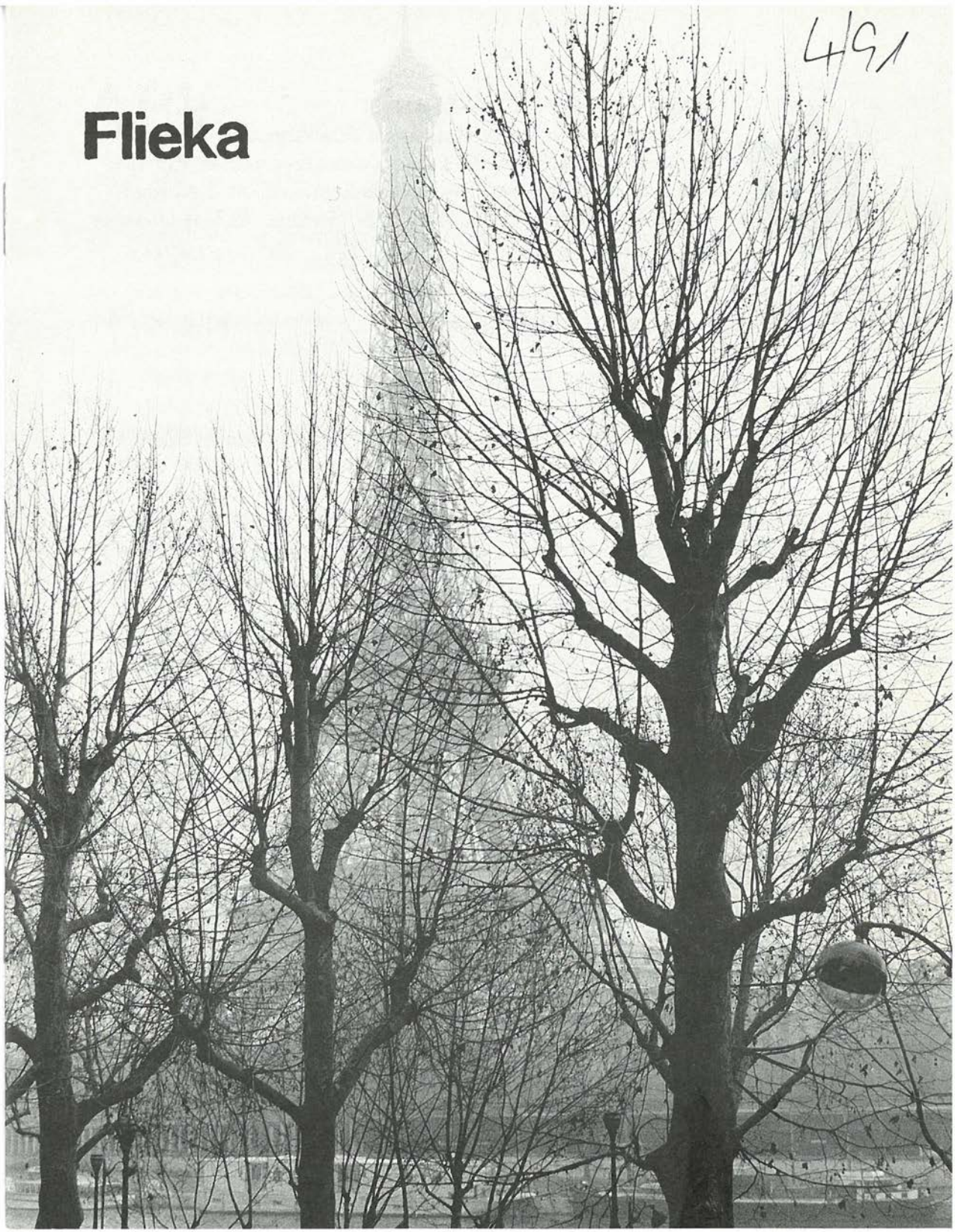
4/91

Flieka



"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN ✡ BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET.
ADRESSE: MARKUS JORDI/AMI, CH. DE MONTELLY 18, 1007 LAUSANNE
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 1/92: 20. FEBRUAR 92

Flieka

66. JAHRGANG NR. 4/91

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

DIE GRAUE JAHRESZEIT IST WIEDER DA. ZEIT ZUM RÜCKBLICK AUF EINEN WUNDERVOLLEN, TROCKENEN SOMMER UND EINEN EBENSOLCHEN HERBST. HOHE ZEITEN FÜR PFADER UND WÖLFE. NUN WIRD'S RUHIGER IM PFADIBETRIEB. DIE SAISON DER ELTERNABENDE UND BASTELÜBUNGEN BRICHT AN. ES LOHNT SICH ABER ALLEWEIL, EINEN BLICK NACH DRAUSSEN ZU WERFEN. JEDE JAHRESZEIT HAT IHRE REIZE, WIE UNSER TITELBILD AUS PARIS, AUFGENOMMEN IN DER ALTJAHRESWOCHE, ZU BEWEISEN VERMAG. ES MUSS JA NICHT GERADE PARIS SEIN...
NUN NOCH EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT:

DAMIT EURE BERICHTE AUCH IMMER PÜNKTLICH EINTREFFEN, HIER DIE DATEN DES REDAKTIONSSCHLUSSES FÜR ALLE 92ER:

REDAKTIONSSCHLÜSSE:

NR. 1/92	NR. 2/92	NR. 3/92	NR. 4/92
Februar Février Donnerstag **20** Jeudi	Mai Mai Donnerstag **21** Jeudi	August Août Montag **24** Lundi	November Novembre Montag **16** Lundi

E GUETE RUTSCH IDS NÖIE JAHR
EUER
FLIEKY

APV

LIEBE APV-MITGLIEDER,

DIE ANMELDUNGEN FÜR DIE BESICHTIGUNG DES DRUCKZENTRUMS DES BUND WAREN SO ZAHLREICH, DASS WIR BEIDE VORGESEHENE ABENDE BRAUCHTEN UND ERST NOCH JE ZWEI GRUPPEN BILDEN MUSSTEN. DANK DEM ENTGEGENKOMMEN DER VERANTWORTLICHEN GELANG DIES JEDOCH UND ES KLAPPTE!
DOCH BEGINNEN WIR VON VORN. DA DIE BESICHTIGUNG ERST UM 21.45 UHR BEGANN, TRAFEN WIR UNS ZUERST ZU EINEM UMTRUNK IM ALTEN SCHLOSS BÜMPLIZ. ALTE UND NEUE (JÜNGERE) GESICHTER WAREN DA ZU SEHEN, UND WIR PLAUDERTEN UND TAUSCHTEN ERINNERUNGEN AUS.
GEGEN HALB ZEHN SETZTEN WIR UNS DANN IN RICHTUNG MORGENSTRASSE IN BEWEGUNG, WO WIR DENN AUCH VON DEN HERREN KURTH UND GRÄNICHER IN EMPFANG GENOMMEN WURDEN. ZUERST SAHEN WIR DIE ÜBERMITTLUNG DER FERTIGEN TEXTSEITEN VON DER EFFINGERSTRASSE HER (VIA TELEFONKABEL), DANN DIE HERSTELLUNG DER DRUCKPLATTEN, SCHLIESSLICH DEREN FIXIERUNG AUF DER DRUCKMASCHINE. UM HALB ELF BEGANN DAS UNGETÜM ZU LAUFEN UND WIR KONNTEN DEN DRUCK DER ZEITUNG VON DER PAPIERROLLE BIS ZUM FERTIGEN PRODUKT IM POSTSACK MITERLEBEN. BEEINDRUCKEND, WAS DA MIT SEHR WENIG PERSONAL ABER VIEL ELEKTRONIK UND TECHNIK GELEISTET WIRD. MAN SPÜRTE, DASS ES NICHT NUR ZUVERLÄSSIGE MASCHINEN, SONDERN AUCH ORGANISATORISCHE VORKEHRUNGEN UND BESTE ZUSAMMENARBEIT BRAUCHT, DASS DIE ZEITUNG ÜBERALL RECHT ZEITIG AUSGELIEFERT WIRD.
HERZLICHEN DANK FÜRS ERSCHEINEN UND BIS ZUM NÄCHSTEN MAL:

HEIT E GUETI ZYT!

Pille APV

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN:
MONIKA PFISTER ITA, TIC-TAC, UND ROLAND ITA, PANTHER, MELDEN UNS DIE GEBURT IHRES SOHNES JANIS BASTIAN AM 27.8.91. WIR GRATULIEREN HERZLICH UND WÜNSCHEN DER GANZEN FAMILIE ALLES GUTE UND VIEL GLÜCK!

Jambo ree '91

MT. SORAK NATIONALPARK SÜDKOREA

Begonnen hat die ganze Geschichte mit einem Artikel im Trèfle Kim vom August '89. Nachdem ich mich auf diesen Artikel hin gemeldet habe, erhielt ich etwas später vom PBS erste nähere Informationen. Dieser Papierkrieg mit Infos und einem Infoweekend dauerte ganze zwei Jahre.

Am 31. Juli 91 war es dann soweit - sämtliches Material war im Rucksack und Tasche verstaut, und ich begab mich, als einziger Schwyzerstärnvertreter auf die Jamboreeexpedition nach Korea. Nach 1½ stündiger Zugfahrt erreichte ich den Flughafen in Kloten, wo ich mich für die Reise dem Glatnertrupp anzuschliessen hatte. Diesem war ich als Dienstrover zugeteilt. Endlich durch die Pass- und Personenkontrolle hindurch, konnten wir dann eine MD 11 der Swissair besteigen, welche uns von Zürich über Bangkok nach Hongkong brachte.

In Hongkong (33°C + 80% Luftfeuchtigkeit) wurde für eine Nacht Quartier bezogen um dann die Big City schnell by night und am folgenden Morgen zu besichtigen. Mittags mussten wir wieder am Flughafen sein, um dann mit der Cathay über Taipei nach Soeul zu fliegen.

In Soeul angekommen, bestiegen wir einen Bus, der uns mit Polizeieskorte (!) ins Olympic youthhostel brachte. In diesem Hotel stieg die ganze Schweizerdelegation ab. Diese umfasste 466 Pfadis, Leiter und Rover, welche in 13 Trupps aufgeteilt wurden.

Am 4. August verabschiedeten sich die Dienstrover von den anderen, um im

jamboree beim Aufbau behilflich zu sein. Nach 6-stündiger Carfahrt erreichten wir das 4 km² grosse Gelände. Als wir etwa eine Stunde vergebens auf jemanden von der Lagerleitung gewartet hätten, machten wir uns selber auf die Socken um die Anmeldung zu finden; und siehe da - schliesslich fand jede/r sein Zelt und sein Feldbett. Auch sonst happerte es etwas mit der Organisation. Das einzige das funktionierte war der Strom, das Telephon, das Fernmeldewesen und was sonst noch auf privater Basis organisiert wurde.

Die ersten 4 Tage lebten wir zum grossen Teil von Reis und Kimchi, danach wurde die Kost westlicher (Fastfood). Das Wendy auf dem Gelände machte jedoch auch einen riesigen Umsatz. Die Landeswährung Won ₩ ist relativ schwach, denn wir waren mit 1000-er Noten nur so um uns. Auch die Lebenskosten sind sehr niedrig - 1 Sfr. = 458 ₩.

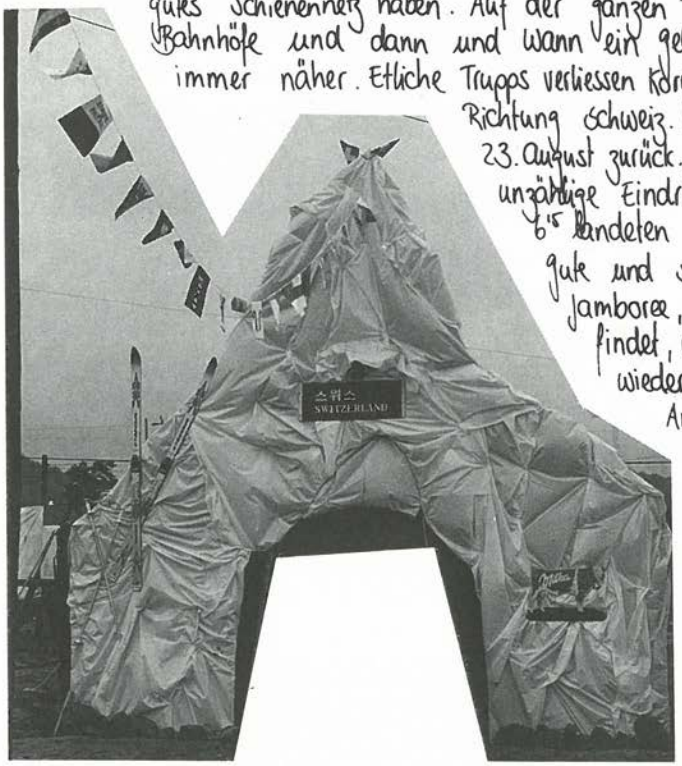
Das Wetter war zu Beginn nicht nach unserem Gusto, aber mit der Dauer des Jamborees wurde es immer besser. Sobald sich die Sonne etwas zeigte, wurden überall die Wäscheleinen beflaggt, denn das Klima war feucht und es wurde viel gewaschen. Für die Pfadis, welche am 7. August im Gelände ankamen, hiess es erst einmal den Lagerbau voranzutreiben, bevor am 8. August das Lager mit einer imposanten Eröffnungsfeier offiziell beginnen konnte.

Den Lagerteilnehmern aus 129 Nationen wurden vom Veranstalter ein attraktives Programm geboten. Die Aktivitäten, welche viele PS beinhalteten, oder diejenigen die am Meer stattfanden, wurden rege benutzt. Diverse Abendunterhaltungen mussten des schlechten Wetters wegen leider abgesagt werden, da die Hauptarena ohne Dach konstruiert war.

Die Kultur kam auf unserem Koreatrip nicht zu kurz. Die ganze CH-Delegation machte vor oder nach dem Jamboree eine Rundreise durch Korea, auf welcher Tempelanlagen in Kyŏngju und Haeinsa besichtigt wurden. Ebenfalls erhielten wir einen grossen Einblick in die 3000 Jahre alte Geschichte Koreas. Diese wurde von 5 Königsdynastien geprägt und enthält zum Teil imposante Bauwerke.

Ebenfalls schlossen wir noch intensivere Bekanntschaft mit der koreanischen Küche, welche etlichen Leuten mit der Zeit auf den Wecker ging, und deshalb liess man unterwegs die Hamburgerbuden hochleben.

Die Reisestrecken wurden mit Autobussen zurückgelegt, da die Koreaner ein nicht so



guks Schienennetz haben. Auf der ganzen Reise sahen wir etwa 2 Bahnhöfe und dann und wann ein Geleise. So kam der Tag der Abreise immer näher. Etliche Trupps verliessen Korea gleich nach dem Jamboree Richtung Schweiz. Mit den letzten reiste ich am 23. August zurück. Im Gepäck viele Souvenirs und unzählige Eindrücke aus dem Jamboree '91. Um 6[15] landeten wir in Zürich, wünschten uns alles gute und sprachen schon vom nächsten Jamboree, welches 1995 in Holland stattfindet, und bei welchem man sich wieder treffen will.

An diesem Jamboree sollte dann auch ein Trupp des Schwyzerstärns vertreten sein, denn heuer waren nur gerade 8 Berner dabei, und dies muss sich ändern, denn wir sollten ein Gegengewicht gegenüber den Zürcher- und Genferrupps bilden. Deshalb versuche ich auf jedenfall für 1995 einen ✡-Trupp auf die Beine zu stellen. Interessierte Pfader/innen mit Jahrgängen 1977 - 1981 können sich ab sofort bei mir melden. Genauere Informationen können aber erst ab Sommer '93 bekanntgegeben werden. Wenn wir jedoch bis dann einen Trupp auf den Beinen haben, ist es leichter in die Delegation zu kommen. Kosten: ~ 1000 - 1500 sFr.

Ebenfalls suche ich noch Leute für die Truppleitung mit Jahrgang 1973 oder älter - ♂ oder ♀ ist egal. Wer also Interesse hat an ein Jamboree zu fahren, kann sich bei mir melden oder sich am UA '92 näher über diesen Anlass informieren.

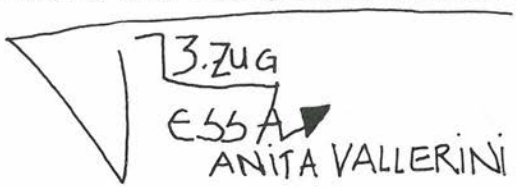
Soviel über das Jamboree '91 und dasjenige von 1995 in Holland.

Mit freundlichen Pfadergrüssen verabschiedet sich der Schwyzerstärn Jamboreefahrer

Daniel Glauser

3.Exer Hela'91 21.9 - 27.9

AN EINEN EINSAMEN SAMSTAGABEND WACHTE AM TELEFON UNSERE ERINNERUNGEN AN DAS, DOCH SO WEIT ZURÜCKLIEGENDE, HE-LA AUF, UND SO BESCHLOSSEN WIR, FLIEKY DIE ARBEIT ZU ERLEICHTERN.
ES IST NICHT ZU FASSEN!' JA GENAU, WIR KAMEN AUF DIE IDEE EINEN BERICHT ZU SCHREIBEN. LEICHT GESAGT, NOCH NICHT GETAN.
WIR VERSUCHEN UNS ZU ERINNERN, WAS AUF DER ZUGSFAHRT NACH SAIGNELÉGIER (JURA) PASSIERT WAR.
VERRÜCKTE EREIGNISSE FOLGTEN... DIE JUNGS ERLITTEN EINEN SCHOCK, ALS SIE DIE VELOS NICHT SO GANZ IN TAKT VON DER SBB ZURÜCKBEKAMEN.
FOX MUSSTE DARAN GLAUBEN, DASS DIE KÜHE DAS
13. ZUGSZELT (!!!) DEMOLIERT HATTEN.
DA BESCHLOSSEN WIR, DASS JE ZWEI LEUTE (FÜR 2 STUNDEN) DIE NACHT NICHT SCHLAFEND VERBRINGEN SOLLTEN, DA WIR UNTER DEM „DIE-KÜHE-UND-RÖSSER-SPRINGEN-AUF-UNSER-ZELT-WAHN" LITTEN.
AM SONNTAG ABEND KAM ENDLICH SILENTIO MIT DER APOTHEKE AN, DOCH LEIDER WAR ER ZU SPÄT; DENN AM NÄCHSTEN TAG MUSSTE SCHON JEMAND INS SPITAL EINGELIEFERT WERDEN. TROTZ PRASSELNDEM REGEN UND MÜDIGKEIT WURDE DANN SOWOHL DER LUFT- UND WASSERTAG ALS AUCH DIE SCHLAMM-SCHLACHT IM BIOTOP GUT ÜBERSTANDEN. IMMERHIN KONNTEN WIR SOGAR 2X EIN ERFRISCHENDES BAD NEHMEN.
DAS ESSEN WAR, INKLUSIVE BIRCHERMÜESLI, (GÄU BIDER) HERVORRAGEND, SO DASS WIR NICHT VON NESTEN ANGEBOT EINER DAME GEBRAUCH MACHEN MUSSTEN, DIE WIR WÄHREND DER GLEICHEN NACHT GLEICH 2x MIT DER GLEICHEN KATZE UM 2UHR UND UM 4UHR BESUCHTEN. LEIDER MUSSTEN WIR AM FREITAG, WEIL FOX ES NICHT ERWARTEN KONNTE ZUHAUSE EIN WARMES BAD ZU NEHMEN, SCHON UM 5UHR MORGENS DAS LAGER ABBRECHEN. BEI DER VELOAUFGABE HABEN DIE JUNGS IMMERHIN SOVIEL GELERNT, DASS SIE DIE FAHRRÄDER MIT ZEITUNGSPAPIER (!) EINGEPACKT HABEN.
HIER NOCH EIN GROSSES DANKESCHÖN AN UNSERE FÜHRER SILENTIO UND FOX! (SCHEUT EUCH NUR NICHT, ES WIEDER ZU TUN...)



Maya

NACH 4-JÄHRIGER TÄTIGKEIT ALS 1. STUFEN-LEITERIN BEI DER ABTEILUNG MAYA HABE ICH IN MOMO EINE ENGAGIERTE NACHFOLGERIN GEFUNDEN. ICH WÜNSCHE IHR IN IHREM NEUEN AMT ALLES GUTE. KURZ VOR DEN HERBSTFERIEN KONNTE MIT SCHWEPPES, CLAUDIA UND FIURY AUCH DAS FÜHRERPROBLEM IN DEN MELTEN GELÖST WERDEN. IM 1. STUFEN-TEAM WEHT FRISCHER WIND, DAS SCHIFFCHEN FÄHRT NEUEN WELTEN ENTGEGEN – LAND IN SICHT!

ICH MÖCHTE DEM MAYA-FÜHRERTEAM FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT DANKEN UND VERSCHWINDE, ZUMINDEST FÜR EINIGE JAHRE, VON DER BILDFLÄCHE DER AKTIVEN, UM MICH DEM STUDIENABSCHLUSS ZU WIDMEN.
UM MEIN STUDIUM GEHT ES AUCH IN MEINEM ZWEITEN ANLIEGEN. ICH MÖCHTE GANZ HERZLICH ALLEN FRAGEBOGENBEANTWORTER/INNEN FÜR IHRE AUSDAUER DANKEN. IHM RAHMEN DER GYMLEHRERAUSBILDUNG MUSSTE ICH EINE SEMINARARBEIT IN PÄDAGOGIK SCHREIBEN – MEIN THEMA:

WERTWANDEL DER PÄDAGOGISCHEN ZIELE UND METHODIK IN DER PFADIBEWEGUNG

ICH VERSCHICKTE DESHALB 60 FRAGEBOGEN AN EHEMALIGE UND AKTIVE SCHWYZER-STÄRNFÜHRER/INNEN. TROTZ MÜHSAMEN AUSFÜLLENS (~1 Std.) HABT IHR MICH NICHT ENTÄUSCHT, 70% DER BOGEN SIND AN MICH ZURÜCKGESANDT WORDEN, SO DASS ICH SIE AUSWERTEN KONNTE. VIELE HABEN MICH UM DAS RESULTAT GEBETEN. DA DIE ARBEIT 60 SEITEN UMFASST, IST ES MIR NICHT MÖGLICH JEDEM EINZELNEN EINE KOPIE ZUZUSTELLEN. WER SICH DAFÜR INTERESSIERT MELDE SICH DESHALB BEI ALIAS ODER BÄRU, DIE JE ÜBER EIN EXEMPLAR VERFÜGEN. NOCHMALS HERZLICHEN DANK

MIS BESCHTE

Vomiq ☺

THERES VÖGTLI

Sparta

HALLO!
WIE MAN VIELLEICHT SCHON GEHÖRT (ODER GELESEN) HAT, HABE ICH AM 1. AUGUST 1991 DAS AMT DES AL VON NANOU ÜBERNOMMEN. NUN BIN ICH AUS MEINEN „GRÜNEN FERIEN" ZURÜCK, UND ERHIELT AM 12. NOVEMBER NUN AUCH DEN REST DES AL-AMTES (DIE TONNE ORDNER, DIE VERANTWORTUNG UND DIE ARBEIT). AN DIESER STELLE MÖCHTE ICH NANOU NOCHMALS FÜR SEINE

GROSSARTIGE

ARBEIT DANKEN! DIE ABTEILUNG SPARTA WIRD JETZT NEU VON EINEM AL-TEAM GELEITET. DAS TEAM BESTEHT AUS: PICCO, COXI, DER ZUGLEICH MEIN STELLVERTRETER IST, UND MIR, TURBO.
WIR DREI KOMMEN ALLE AUS DEM 6. ZUG UND HABEN ALS TEAM AUCH SCHON KLEINE ERFAHRUNGEN GESAMMELT. (WIR LEITETEN EINE ZEIT LANG GEMEINSAM DEN 6. ZUG). WIR HOFFEN, UNSERE NEUE AUFGABE ZUR ZUFRIEDENHEIT ALLER ZU MEISTERN.
NOCH EINE KLEINIGKEIT ZU MEINER PERSON: WIE GELESEN KOMME ICH AUS DEM 6. ZUG. IN DIESEN ZUG KAM ICH IM JAHR 1982, NACHDEM ICH VORHER 3 JAHRE BEI DER MEUTE HATHI-KITI WAR. VIER JAHRE SPÄTER WURDE ICH JUNGMENNER IM FÄHNLI STEINBOCK, DAS ICH EIN JAHR SPÄTER ALS MENNER LEITETE. IM JAHR 1989 ÜBERNAHM ICH MIT PICCO ZUSAMMEN DIE FÜHRUNG DES 6. ZUGS. IM HERBST 1990 ZOG ICH MICH FÜR EIN KNAPPES JAHR ZURÜCK, UND ÜBERNEHME JETZT DIE ABTEILUNG.
SO, DAS WÄRS VON MEINER SEITE! IM NÄCHSTEN FLIEKA WIRD WIEDER MEHR ÜBER DIE ABTEILUNG BERICHTET...

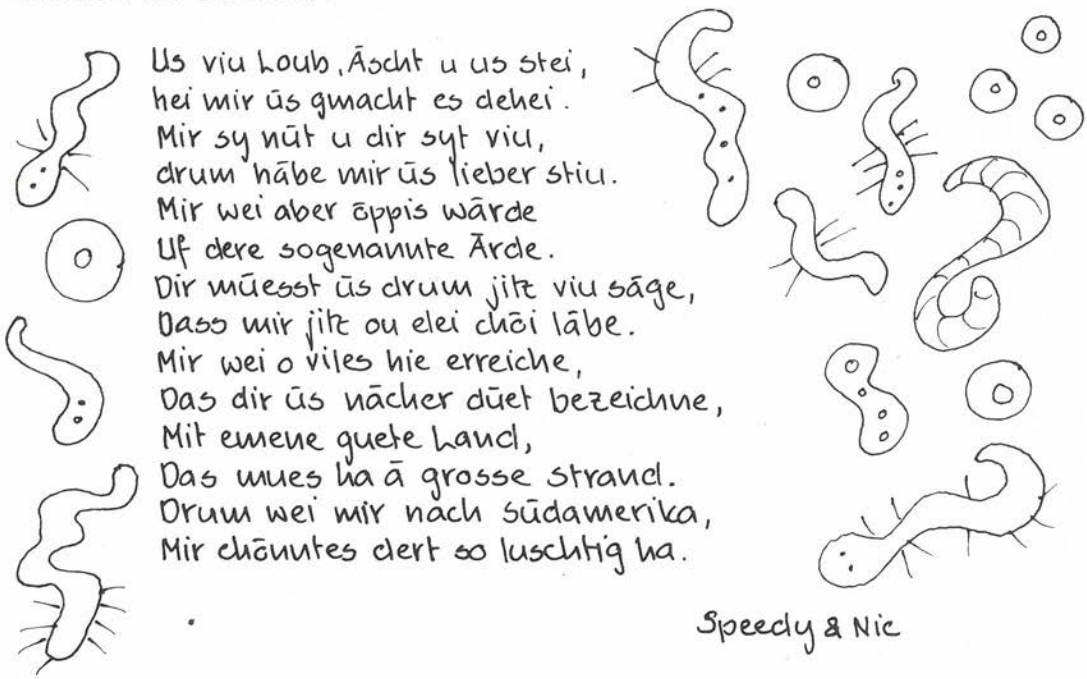
SPARTA
Reine Geschmacksache

Gruss

Turbo
N. Eschler

7. Zug

Es ist Bewegung in die Führerschaft des siebners gekommen. Nein, wir haben uns nicht für den Zürcher Silvesterlauf angemeldet! Es begann schon viel früher, nämlich an der Führerweihnacht '89. Damals wurde der Kontakt zu einer Person geknüpft, die als Führer in Frage kam. Fast zwei Jahre später ist es nun soweit, die Männerbastion ist gestürmt. Simira heisst sie, WF war sie, willkommen ist sie. Obwohl sie die beiden Hauptkriterien (Körpergrösse über 1,90 m, Brillenträgerin) nicht erfüllt, hat sie sich schon gut eingelebt.
Unser Zivilisationsquartal ist durch die Zugsgründungsfeier abgeschlossen worden. Unter diesem Thema machten sich die Pfader daran, sich vom Einzeller über die Amphibien und Urmenschen, zum modernen Menschen zu entwickeln. Dies ist aber nicht allen gelungen, da z. B. die Erfindung eines viereckigen Rades nicht viel bringt. Hier nun der Beitrag des Fähnli Dachs zum Thema „Wie mache ich einem Führer klar, dass ich als Einzeller bereit bin einen Kontinent zu besiedeln":



Us viu Loub, Äscht u us stei,
hei mir üs gmacht es dehei.
Mir sy nüt u dir syt viu,
drum häbe mir üs lieber stiu.
Mir wei aber öppis wärde
Uf dere sogenannte Ärde.
Dir müesst üs drum jitz viu säge,
Dass mir jitz ou elei chöi läbe.
Mir wei o viles hie erreiche,
Das dir üs nächer düet bezeichne,
Mit emene guete Laud,
Das mues ha ä grosse Straud.
Drum wei mir nach Südamerika,
Mir chönntes dert so luschtig ha.

Speedy & Nic

Natürlich bekamen sie Südamerika zuzüglich zu allen möglichen Bonuspunkten und dem Titel des Zugdichters.

Einige Gegenstände dieses Quartals werden uns noch bis zum ELTERNABEND am 18. JAN. 1992 begleiten. Alle Eltern sind dazu wie immer herzlich eingeladen.
Alle Venner sollten sich schon mal mit Informationen über salgesch VS eindecken. Dort wird unser SOLA vom 5. – 18. 7. '92 nämlich stattfinden. Ein PFILA gibt es natürlich auch.
Da nun der offizielle Teil dieses Berichtes fertig ist, hier nun noch ein paar andere Mitteilungen:

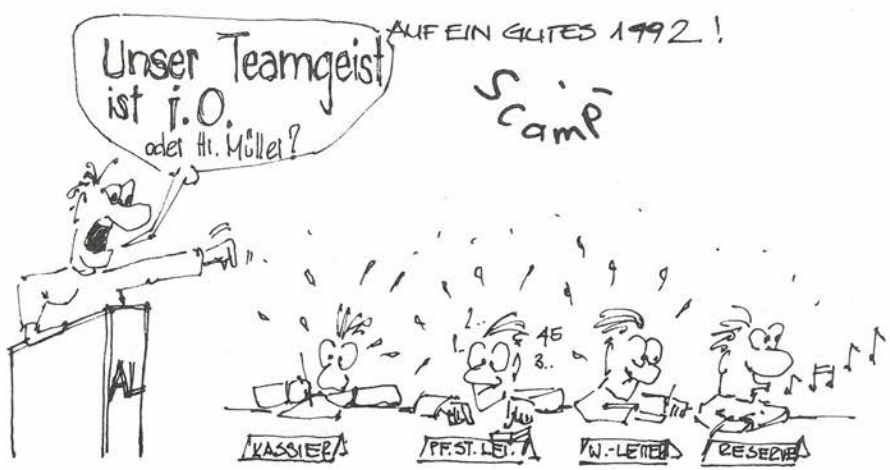
- Da ich im Führerweekend, aus mir völlig unverständlichen Gründen, den Titel des Schönheitskönigs erhielt, hat sich Sesam für eine Gesichtsoperation in der Insel angemeldet.
- Juno (Vennerin im Dachs) bittet Coxi (Rover Sparta) endlich seine Spielschulden zu bezahlen. Sonst muss sie ihn wie ihren Bruder (einen 6. Zügler) in den Cellokasten sperren.

Wer ähnliche Mitteilungen im Fliekabericht des 7. Zuges haben will, kann diese jederzeit an Schnätt senden. (Oder an die Flieka - Red. für die Klatschspalte!, die Red.)

Tuareg

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

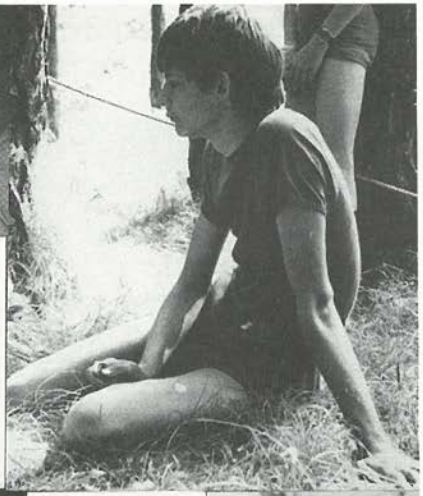
SEIT DEM LETZTEN FLIEKA HAT SICH NEBST DEN ALLGEMEINEN ABTEILUNGS-AKTIVITÄTEN (12. ZUGS-HERBSTLAGER, FÜHRER/INNEN-ABENDLAGER, ABTEILUNGSWALDWEIHNACHT) IN DER ABTEILUNGSLEITUNG EINIGES BEWEGT. ICH HABE ZWAR (NOCH) KEINEN NACHFOLGER ODER NACHFOLGERIN GEFUNDEN (VGL. FLIEKA 1, 2, 3, 4/90), ABER DOCH ZUMINDEST ZWEI AHA-ERLEBNISSE GEHABT:
EINES ABENDS ERHALTE ICH EIN TELEFON VON JARDIN, WELCHER SOEBEN AUS DEM PANORAMAKURS ZURÜCK WAR UND STELLT MIR DIE FRAGE, WANN DENN NÄCHSTES JAHR DER TOP-KURS ("ZWEIT HÖCHSTER" FÜHRERKURS) STATT FINDET.
VIPO, MEIN (FRÜHERER) PFADISTUFENLEITER, SAGT MIR NEBENBEI, DASS ICH ZUVIEL MACHE.
DAHER MÖCHTE ICH DIR DIE NEUEN LEUTE VORSTELLEN UND NATÜRLICH AUCH SILVESTRA, DER ZURÜCKTRETENDEN WOLFS-STUFENLEITERIN HERZLICH FÜR IHRE GROSSE UND TEILWEISE UNDANKBARE ARBEIT DANKEN (M-E-R-C-I, MERCI, MERCI, MERCI).
DIE NEUE TUAREG-ABTEILUNGSLEITUNG BESTEHT AUS MIR ALS AL, SMILY ALS WOLFSSTUFENLEITERIN, PUEBLO UND EXODUS ALS PFADISTUFENLEITER, VIPO UND LIMES ALS ROVER-STUFENLEITER UND MERLIN ALS KASSIER.



SMILY ▲

◀ EXODUS

LIMES ▶



◀ PUEBLO

VIPO ▶

JARDIN ▶

◀ SCAMPI

MERLIN ▼

12. Zug

Beinahe entgangen ist der Presse einer der letzten Anlässe zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft: Das Feriencamp für Bundesbeamte vom 23. September bis 5. Oktober 1991, obwohl Marco Solari (alias Scampi) persönlich die Begrüssungs-Ansprache hielt!

Vor einem Medienrummel blieben wir in unserem Herbstlager in Trimmis (5 km nördlich Chur) verschont, das stimmt; dafür mussten wir das Lagergelände mit dem Militär teilen. Glücklicherweise überstanden wir Staatsangestellte aber auch dieses und weitere unvorhergesehene Probleme: Etwa die von uns selbst

Marco Solari ↑

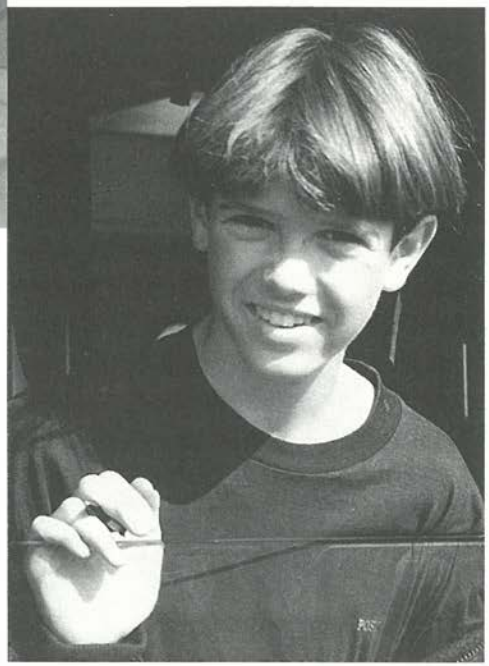
angezettelte Revolte gegen den zurückgekehrten Gessler, die Flucht vor den "Tschetniks" oder den Wettkampf gegen die Zeit, als es darum ging, eine Liste schürenswerter Objekte der Schweiz zu ½.

"Ich hasse Unwetter" →

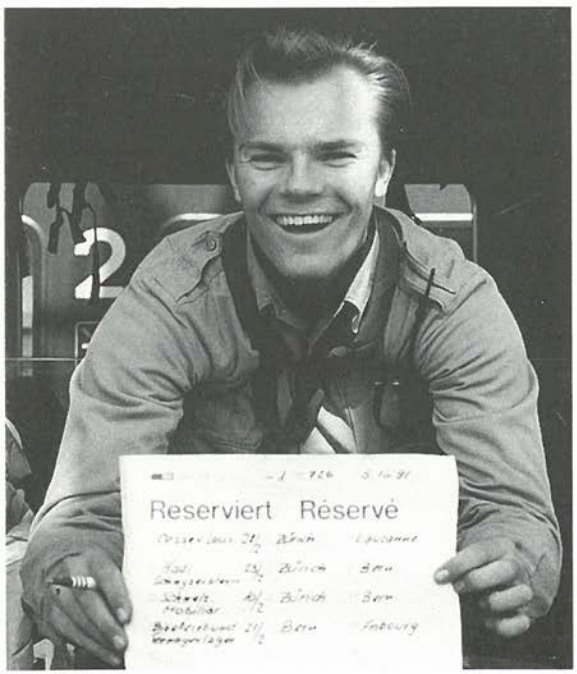
ERSTELLEN. EINZIG DAS WETTER MACHTE UNS ZU SCHAFFEN (NACH DEM 700-JAHR-UNWETTER VOM 30. SEPTEMBER BEZOGEN WIR KURZFRISTIG DEN (GEHEIMEN) NOTBUNKER).

↖ GUTE STIMMUNG TROTZ FLUCHT VOR TSCHETNIKS

ALLES IN ALLEM WAR ES EIN TOLLES LAGER MIT GUTER STIMMUNG! ☺



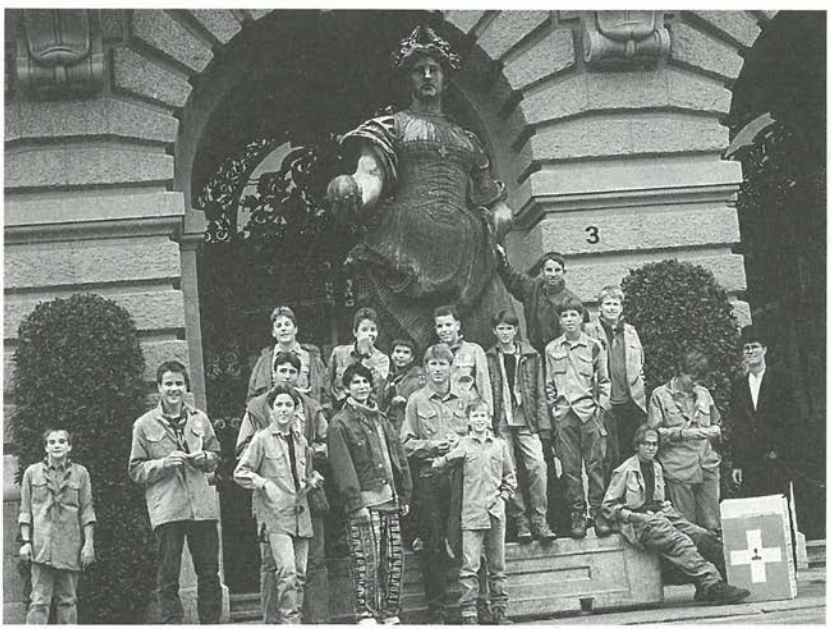
MÜDE UND ERLEICHTERT NACH →
← DEN BESTANDENEN ABENTEUERN



Gepo

AZ 3000 Bern 1	Adressberichtigungen bitte an: Pfadfinder Schwyzerstärn Friedeckweg 4 3007 Bern

Herrn
Hans Wittmer
Dahlienweg 3
3097 Liebefeld



12. Zug vor dem Bundeshaus